

Schutzgebietskonzept (2022 – 2030)

**Zum Schutz bestimmter Teile von Natur und
Landschaft im Landkreis Leipzig**



Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	2
Anlagen	2
1 Einleitung	3
2 Anlass für ein Schutzgebietskonzept	4
3 Rechtsgrundlagen	4
4 Rahmenbedingungen	5
5 Schutzgebietsplanung	6
5.1 Allgemeines	6
5.2 Naturschutzgebiete	7
5.2.1 Übersicht	7
5.2.2 übergeleitete Naturschutzgebiete.....	7
5.2.3 Weiterführende Planung	8
5.3 Landschaftsschutzgebiete	10
5.4 Naturdenkmale.....	11
5.4.1 Flächennaturdenkmale	11
5.4.2 Naturdenkmale zum Schutz von Einzelbäumen.....	13
5.4.3 Geologische Naturdenkmale.....	13
6 Gesamtübersicht und zeitliche Planung	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über bestehende Schutzgebiete im Landkreis Leipzig.	5
Tabelle 2: Übersicht der im Landkreis Leipzig gelegenen Naturschutzgebiete.	7
Tabelle 3: Weitere Naturschutzgebiete in Planung.	9
Tabelle 4: Übersicht der im Landkreis Leipzig gelegenen Landschaftsschutzgebiete.	10
Tabelle 5: Rechtsangeglichene Flächennaturdenkmale ohne Überarbeitungserfordernis. ..	11
Tabelle 6: Zur Neuausweisung empfohlene übergeleitete Flächennaturdenkmale.	11
Tabelle 7: Auf Schutzwürdigkeit zu prüfende übergeleitete Flächennaturdenkmale.....	12
Tabelle 8: Rechtsangeglichene Flächennaturdenkmale ohne Überarbeitungserfordernis. ..	13
Tabelle 9: Übergeleitete geologische Naturdenkmale im Landkreis Leipzig.	13

Anlagen

Anlage 1 Gesamtübersicht und zeitliche Planung

1 Einleitung

Die Notwendigkeit der Aufstellung eines Schutzgebietskonzeptes für den Landkreis Leipzig ergibt sich vor allem auch vor dem Hintergrund des globalen Artensterbens. Der vom Weltbiodiversitätsrat (IPBES) im Jahr 2019 vorgelegte Bericht zum Zustand der Artenvielfalt kommt zum Ergebnis, dass weltweit etwa eine Millionen Arten vom Aussterben bedroht sind. Folglich sind die Defizite auch in Sachsen und im Landkreis Leipzig offenkundig. Für den Erhalt der biologischen Vielfalt spielen die Schutzgebiete des EU-weiten ökologischen Netzes „Natura 2000“ und die nationalen Schutzgebiete eine entscheidende Rolle. Weltweit Aufsehen erregte im Zusammenhang auch die im Jahr 2017 publizierte Studie zum Insektensterben (HALLMANN et al. 2017). Die dort vorgelegten wissenschaftlichen Untersuchungen belegten das in ausgewählten Schutzgebieten Deutschlands die Biomasse von Fluginsekten um 75 % zurückging! Um eine Trendumkehr hin zu einer positiven Entwicklung der Biodiversität zu erreichen, sind auf alle Ebenen Anstrengungen erforderlich. Rechtskonform ausgewiesene Schutzgebiete bilden hierfür die Basis.

Grundlage für die konzeptionelle Neuaufstellung der Schutzgebietenbearbeitung bildet eine frühere Konzeption zur Ausweisung von Schutzgebieten für den Landkreis Leipzig (Entwurf: Mai 2020). Jedoch sind die in diesem Schutzgebietskonzept enthaltenen fachlichen und planerischen Vorschläge zum derzeitigen Zeitpunkt nur bedingt umsetzbar. Zudem gab es bei der Bearbeitung der Schutzgebiete in den letzten Jahren aus personellen Gründen immer wieder Unterbrechungen (lange Ausfallzeiten, Mitarbeiterwechsel). Mit dem vorliegenden Schutzgebietskonzept für den Zeitraum 2022 – 2030 wird eine strukturierte Handlungsvorgabe für die Verwaltung und eine für die Öffentlichkeit nachvollziehbare Planung präsentiert. Auch unter Beachtung politischer Vorgaben wurden für die Aufstellung dieses Konzeptes alle rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Im Ergebnis wird hiermit ein umfassendes Schutzgebietskonzept zum Schutz bestimmter Teile von Natur und Landschaft im Landkreis Leipzig vorgelegt. Die tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die einzelnen Schutzgebiete sind aus verschiedenen Gründen nicht zwingend verbindlich kalkulierbar (z. B. zum Teil nicht vorhersehbare längere Bearbeitungszeiten durch Differenzen mit Eigentümern). Perspektivisch ist daher durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreis Leipzig (UNB) in angemessenen Abständen eine Überprüfung des Konzeptes durchzuführen, wobei aktuelle naturschutzfachliche und planerische Zielvorstellungen zu berücksichtigen sind. Änderungen im Konzept haben zudem immer unter Beachtung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu erfolgen.

Die folgenden Kapitel geben eine Übersicht über die Schutzgebiete im Landkreis Leipzig. Hierbei werden rechtliche Grundlagen und die Rahmenbedingungen, die für die Ausweisung von Schutzgebieten zu beachten sind, erörtert. Es folgen Erläuterungen über die Schutzgebietskategorien (Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmale) und es wird eine zeitliche Planung für den Zeitraum 2022 – 2030 vorgestellt.

2 Anlass für ein Schutzgebietskonzept

Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege und damit Grundlage der Unterschutzstellung sind nach § 1 Abs. 1 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) der Schutz

1. der biologischen Vielfalt,
2. der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie
3. der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft.

Dieser Schutz umfasst auch die Pflege, die Entwicklung und, soweit erforderlich, die Wiederherstellung von Natur und Landschaft (§ 1 Absatz 1 BNatSchG).

Entsprechend der §§ 20 und 21 BNatSchG ist unter Berücksichtigung der vorhandenen und weiter zu entwickelnden Schutzgebietskulisse ein Biotopverbundsystem zu schaffen und zu erhalten. Es dient demnach der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen (§ 21 BNatSchG). Der Biotopverbund soll auch zur Verbesserung des Zusammenhangs des Netzes „Natura 2000“ beitragen. Folglich erfüllen die im Landkreis Leipzig vorhandenen und zu entwickelnden Schutzgebiete einen wesentlichen Beitrag für die beschriebene Zielvorgabe des Bundesnaturschutzgesetzes.

3 Rechtsgrundlagen

Die Ausweisung von Schutzgebieten gehört seit jeher zu den zentralen Maßnahmen des staatlichen Natur- und Landschaftsschutzes. Die Bedeutung des Gebietsschutzes hat sich dabei angesichts der hohen Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke, der anhaltenden Landschaftszerschneidung und einer großräumig intensiven Landwirtschaft nicht verringert. Für die fachliche Bearbeitung und die Verfahrensführung für folgende nationale Schutzgebietstypen sind in Sachsen die unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter gemäß § 22 Abs. 2 BNatSchG i. V. m. § 48 Abs. 1 Nr. 2 SächsNatSchG (Sächsisches Naturschutzgesetz) zuständig:

- Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG i. V. mit § 14 SächsNatSchG)
- Landschaftsschutzgebiete (§ 26 BNatSchG)
- Naturdenkmale (§ 28 BNatSchG i. V. mit § 18 SächsNatSchG)
- Naturparke (§ 27 BNatSchG i. V. mit § 17 SächsNatSchG)

Naturparke sind im Landkreis Leipzig weder rechtswirksam festgesetzt noch existieren diesbezüglich Planungen. Die verschiedenen Schutzgebietskategorien erlauben differenzierte Regelungsvarianten für jede einzelne Unterschutzstellung. Komplettiert wird die Schutzgebietskulisse durch gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG i. V. mit § 21 SächsNatSchG) und geschützte Landschaftsbestandteile (§ 29 BNatSchG i. V. mit § 19 SächsNatSchG) in kommunaler Zuständigkeit.

Die FFH-Gebiete nach Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) und die europäischen Vogelschutzgebiete (SPA – Special Protection Areas) nach Richtlinie 79/409/EWG (Vogelschutzrichtlinie) werden durch die untere Naturschutzbehörde vollzogen und verwaltet.

Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 (FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete) wird in Sachsen in Zuständigkeit des Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) durch sogenannte Grundschutzverordnungen umgesetzt, in denen FFH- und Vogelschutzgebiete und deren Schutzziele bestimmt werden. Die Gebiete können darüber hinaus auch räumlich überlappend als Naturschutzgebiet oder Landschaftsschutzgebiet festgesetzt werden.

4 Rahmenbedingungen

Die nachfolgende Tabelle (Tabelle 1) gibt in Form einer Flächenstatistik eine Übersicht über alle Schutzgebiete im Landkreis Leipzig. Mit Stand November 2022 sind ca. 61.000 ha (unter Berücksichtigung der flächenmäßigen Überlagerungseffekte) einer der Schutzgebietskategorien nach BNatSchG i. V. mit SächsNatSchG zugeordnet, was wiederum 37 % der Kreisgebietsgebietsfläche entspricht. Die 283 im Landkreis Leipzig gelegenen Naturdenkmale werden in Tabelle 1 in die Kategorien Flächennaturdenkmal (FND), Naturdenkmale zum Schutz von Einzelbäumen und geologische Naturdenkmale unterteilt. Die letzteren beiden sind lediglich punktuell verortet und haben somit keine Fläche.

Tabelle 1: Übersicht über bestehende Schutzgebiete im Landkreis Leipzig.

Schutzgebietskategorie	Anzahl	Fläche im Landkreis (ca. in ha)
Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)	29	9.034
Europäische Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete)	15	17.949
Naturschutzgebiete (NSG)	20	2.686
Landschaftsschutzgebiete (LSG)	17	53.124
Flächennaturdenkmale (FND)	94	365
Naturdenkmale zum Schutz von Einzelbäumen	146	
geologische Naturdenkmale	43	
Summe	364	Summe ¹ : 83.158

¹ große flächenmäßige Überlagerungseffekte der verschiedenen Schutzgebietskategorien

Die Planung der Schutzgebietsausweisung folgt grundsätzlich der Prämisse, dass zunächst alle übergeleiteten Schutzgebiete, d. h. alle Schutzgebiete, die auf Grundlage eines Beschlusses ehemaliger Räte der Bezirke oder Kreise der DDR festgesetzt sind, zu bearbeiten sind. Eine Rechtsangleichung ist an der Stelle dringend erforderlich, da den vorhandenen Beschlüssen in der Regel keine konkreten Verbote oder Gebote und keine Karten zu Grunde liegen.

Ein großer Handlungsbedarf besteht für die im Landkreis Leipzig gelegenen übergeleiteten FND. Daher beauftragte die UNB in 2017 zwei Gutachten zur „Inventarisierung der Flächennaturdenkmale (FND) im Landkreis Leipzig“. Zur Vorbereitung der Überarbeitung und Rechtsanpassung erfolgte für alle zu dem Zeitpunkt gelisteten FND eine gutachterliche Prüfung. Die Zielstellung war zu überprüfen ob eine Neuausweisung oder eine Aufhebung erforderlich ist oder ob durch eine Zusammenlegung vorhandener FND zu einem Naturschutzgebiet (NSG) eine höhere Rechtssicherheit erreicht werden kann. In einem ersten Schritt wurden mit der „Verordnung des Landratsamtes Landkreis Leipzig über die Aufhebung

von Naturdenkmälern vom 1. Juni 2022“ (SächsGVBL Nr. 22/2022) insgesamt 29 FND aufgehoben.

Aus fachlicher Sicht und entsprechend der Leistungsfähigkeit des Landratsamtes wurde nachfolgend für die Schutzgebietsbearbeitung eine zeitliche Abfolge erarbeitet. Für jedes der potenziell auszuweisenden Schutzobjekte ist eine für den Landkreis Leipzig repräsentative Einmaligkeit in Form einer fachlichen Würdigung zu erarbeiten und vorzulegen.

5 Schutzgebietsplanung

5.1 Allgemeines

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Schutzgebietskategorien für die der Landkreis Leipzig zuständig ist. Abschließend wird in Anlage 1 eine Gesamtübersicht und eine zeitliche Planung für den Bezugszeitraum 2022 – 2030 vorgestellt. Hierbei wird in Gebiete im Bestand (vorhandene Schutzgebiete im Landkreis) sowie in Gebiete in Planung (Gebiete die eine fachliche Eignung sowie das Erfordernis einer Unterschutzstellung aufweisen) unterschieden. Potenzielle Schutzgebiete für die nach derzeitigem Kenntnisstand noch kein Verwaltungsverfahren eingeleitet kann sind in der Gesamtplanung (vgl. Anlage 1) nicht aufgeführt. Für alle Schutzgebiete mit einer Überarbeitungserfordernis ist ein Verfahren nach § 20 SächsNatSchG durchzuführen. Dazu gehören Gebiete im Bestand für die eine Rechtsangleichung, Gebietsanpassung oder eine Aufhebung erforderlich ist. Daneben berücksichtigt die Planung auch Gebiete für die nach einer entsprechenden fachlichen Vorprüfung zukünftig ein Unterschutzstellungsverfahren durchzuführen ist.

Grundlegend ist den Gebieten mit einer aktuellen Datenbasis (Daten nicht älter als 5 Jahre) und mit dem Vorhandensein von Schutzwürdigkeitsgutachten hierbei eine hohe Priorität einzuräumen. In den tabellarischen Übersichten über die Schutzgebiete im Bestand wird allen Gebieten ein Status zugeordnet (OK, übergeleitet, Überarbeitung). Für Gebiete mit dem Status „OK“ besteht derzeit kein Erfordernis für eine Änderung der Rechtsverordnung. Ein Unterschutzstellungsverfahren ist in der Regel für alle übergeleiteten Schutzgebiete einzuleiten. Der Status „Überarbeitung“ bedeutet, dass die Notwendigkeit besteht ein Verfahren zur Änderung der Rechtsverordnung einzuleiten.

5.2 Naturschutzgebiete

5.2.1 Übersicht

Der Landkreis Leipzig verfügt über 20 Naturschutzgebiete (NSG) (Stand: 11/2022) mit einer Fläche von ca. 2686 ha, was 1,6 % der Kreisgebietsfläche entspricht (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Übersicht der im Landkreis Leipzig gelegenen Naturschutzgebiete.

NSG-Nr.	Bezeichnung	Flächengröße (ca. in ha)	Status
L 018	„Alte See – Ruhmberg“	266,00	OK ²
L 055	„Am Spitzberg“	160,00	OK ²
L 060	„Bockwitz“	544,60	OK ²
L 017	„Döbener Wald“	190,00	OK ²
L 013	„Dornreichenbacher Berg“	39,04	übergeleitet
L 029	„Eschefelder Teiche“	267,03	OK ²
L 049	„Haselberg-Straßenteich“	39,00	OK ²
L 031	„Hinteres Stöckigt“	31,13	übergeleitet ³
C 093	„Kirstenmühle-Schanzenbachtal“ ¹	277,00	OK ²
L 039	„Kleiner Berg Hohburg“	40,60	übergeleitet
L 053	„Kohlbachtal“	244,00	OK ²
L 043	„Kulkwitzer Lachen“	70,50	OK ²
L 027	„Pfarrholz Groitzsch“	41,60	OK ²
L 012	„Polenzwald“	111,40	OK ²
L 028	„Prießnitz“	59,77	übergeleitet ⁴
L 019	„Rohrbacher Teiche“	77,87	übergeleitet
L 057	„Rückhaltebecken Stöhma“	293,40	OK ²
L 058	„Schmielteich Polenz“	37,70	OK ²
L 030	„Streitwald“	73,67	übergeleitet
L 047	„Wachtelberg-Mühlbachtal“	26,10	Überarbeitung ⁵

¹ kreisübergreifendes Naturschutzgebiet (ca. 73 ha im Landkreis Leipzig, ca. 204 ha in Mittelsachsen)

² Rechtsverordnung derzeit ohne Überarbeitungserfordernis

³ einschließlich Aufhebung des Flächennaturdenkmals „Hohler Topf“

⁴ einschließlich Aufhebung der Flächennaturdenkmale „Eulswiese“ und „Pfarrholz Prießnitz“

⁵ Verfahren zur Änderung der Rechtsverordnung notwendig

Das größte Naturschutzgebiet (NSG „Bockwitz“) nimmt eine Fläche von ca. 545 ha, das kleinste (NSG „Wachtelberg-Mühlbachtal“) von etwa 26 ha ein. Von den 20 NSG sind 14 Gebiete nach BNatSchG i. v. SächsNatSchG ausgewiesen. Dabei handelt es sich sowohl um rechtsbereinigte Schutzgebiete als auch um Neuausweisungen. Sie haben meist komplex formulierte Schutzzwecke, so dass sie in der Regel multifunktional sind und aktuell kein weiterer Überarbeitungsbedarf besteht. Für die Planung sind dagegen vordringlich die sechs in Tabelle 2 aufgeführten übergeleiteten NSG zu bearbeiten (vgl. Anlage 1 Kategorie A1).

5.2.2 übergeleitete Naturschutzgebiete

Derzeit wird durch den seit Oktober 2021 zuständigen Fachmitarbeiter der UNB die fachliche Würdigung für das NSG „Rohrbacher Teiche“ erarbeitet. Bei der geplanten Ausweisung soll es zu deutlichen Flächenerweiterungen kommen und es ist vorgesehen das Gebiet zum NSG „Rohrbacher Teiche und Harthwald“ (vorläufiger Titel) zusammenzufassen. Um die

Fachgrundlagen auf Basis eines vorhandenen Schutzwürdigkeitsgutachten für die notwendige Schutzgebietsausweisung zu aktualisieren und zu vervollständigen sind seit 2019 verschiedene naturschutzfachliche Untersuchungen beauftragt und durchgeführt wurden (z. B. Untersuchungen zum Kammmolch). Zudem liefern mehrere ehrenamtlich tätige Naturschutzhelfer floristische und faunistische Daten aus dem Gebiet. Mit der aktuell vorliegenden Datengrundlage kann die fachliche Würdigung im Jahr 2023 vervollständigt und die Einleitung des Unterschutzstellungsverfahrens nachfolgend durch den Vollzug gestartet werden.

Eine Neubearbeitung für das übergeleitete NSG „Prießnitz“ ist ab dem Jahr 2023 geplant. Der UNB liegt hierfür bereits ein Schutzwürdigkeitsgutachten aus dem Jahr 2012 vor. Da die vorliegende Datengrundlage an Aktualität verloren hat (Daten zu Fauna und Flora sollten in der Regel nicht älter als fünf Jahre sein) muss das vorliegende Gutachten hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft werden. Auf Grundlage einer fachlichen und rechtlichen Aufarbeitung kann folglich eine aktualisierte fachliche Würdigung für das NSG „Prießnitz“ erarbeitet werden.

Für die verbleibenden übergeleiteten Naturschutzgebiete „Dornreichenbacher Berg“, „Streitwald“, „Hinteres Stöckigt“ und „Kleiner Berg Hohburg“ ist ebenfalls eine zeitnahe Bearbeitung vorgesehen. Eine Priorisierung für die Gesamtplanung ist anhand vorliegender Informationen (z. B. regelhafte Konflikte vor Ort auf Grund fehlender Rechtsverordnung) vorgenommen worden (vgl. Anlage 1 Kategorie A1). Für das vergleichsweise kleine derzeit nur etwa 40 ha große, NSG „Kleiner Berg Hohburg“ ist beabsichtigt in einem ersten Schritt ab 2024 die Schutzwürdigkeit zu prüfen. Für das im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Wernsdorfer Forst“ gelegene NSG „Dornreichenbacher Berg“ kann eine Überprüfung ab 2025 erfolgen. Für die zusammenhängenden Laubwaldgebiete „Streitwald“ und „Hinteres Stöckigt“ existiert ein altes naturschutzfachliches Gutachten (Stand: 2002). Eine Neubearbeitung einschließlich einer Überarbeitung des vorhandenen Gutachtens, mit dem Ziel ein gemeinsames NSG „Streitwald-Stöckigt“ (Arbeitsname) auszuweisen, kann ab etwa 2027 erfolgen.

5.2.3 Weiterführende Planung

Die Notwendigkeit einer Unterschutzstellung als NSG besteht für weitere Gebiete (vgl. Anlage 1 Kategorie A2). Die UNB initiierte und beauftragte 2017 zwei Gutachten zur „Inventarisierung der Flächennaturdenkmale (FND) im Landkreis Leipzig“ (FND-Gutachten 2017). Unter naturschutzfachlichen und rechtlichen Gesichtspunkten wurden alle übergeleiteten FND zur Vorbereitung der Überarbeitung und Rechtsanpassung gutachterlich bewertet. Eine Neuausweisung als NSG ist für mehrere Gebiete durch eine Zusammenlegung verschiedener FND notwendig (einschließlich Aufhebung bestehender FND). In dem Gutachten aus dem Jahr 2017 wurden hierfür 15 NSG gutachterlich vorgeschlagen (vgl. Tabelle 3). Für das FND „Gründe in Pausitz“ liegt bereits ein aktuelles Schutzwürdigkeitsgutachten (2019) vor. Eine Überarbeitung des neu als NSG „Gründe Pausitz“ (Arbeitsname) auszuweisenden Gebietes ist demnach ab 2023 vorgesehen. Aus gutachterlicher und fachlicher Sicht ist zudem eine Neubearbeitung des bestehenden FND „Zedtlitzer Grund“ als prioritär zu bewerten.

Tabelle 3: Weitere Naturschutzgebiete in Planung.

Nr.	Arbeitsname des geplanten NSG	Bezeichnung der Flächennaturdenkmale	Datengrundlage (Jahr)
1	"Gründe Pausitz"	„Gründe in Pausitz“	Schutzwürdigkeitsgutachten (2019)
2	"Zedtlitzer Grund"	„Mordgrund (Zedtlitzer Grund)“	FND-Gutachten (2017) ¹
3	"Gärnitzer Lachen"		Schutzwürdigkeitsgutachten (2022)
4	"Bruchgebiet"	"Bruchgebiet südlich Gartensparte Erholung"	FND-Gutachten (2017)
5	"Erligt bei Frohburg"	"Erligt"	FND-Gutachten (2017)
6	"Feuchthfläche Speicherbecken Borna"	"Feuchthfläche Thräna", "Feucht und Erosionsrinne im Speicherbecken Borna"	FND-Gutachten (2017)
7	"Flußlauf Lossa"	"Flußlauf der Lossa zwischen Thallwitz und Lossa"	FND-Gutachten (2017)
8	"Herthasee, Stabsteich und Umgebung"	"Erligt bei Frohburg", „Herthasee Trebsen“, "Stabsteich"	FND-Gutachten (2017)
9	"Kirchholz Ebersbach"	"Herbszeitlosenwiese", "Kirchenholz Ebersbach"	FND-Gutachten (2017)
10	"Lindendamm am Gabelteich"	"Lindendamm am Gabelteich"	FND-Gutachten (2017)
11	"Mühlteich Böhlen"	"Mühlteich Böhlen"	FND-Gutachten (2017)
12	"Müncherteich"	"Große Seggenwiese", "Birkenwäldchen"	FND-Gutachten (2017)
13	"Oberholzwiesen"	"Orchideenwiese", "Seidelbastsumpfwald am Oberholz"	FND-Gutachten (2017)
14	"Rohrwiesen bei Greifenhain"	"Rohrwiesen zwischen Frohburg u. Greifenhain"	FND-Gutachten (2017)
15	"Stolpenteich"	"Stolpenteich"	FND-Gutachten (2017)
16	"Elsteraue westlich Zwenkau"	"Absetzteich und kleiner Wiesenteich", "Große Lache", "Sumpflache" und „Park Imnitz“	Schutzwürdigkeitsgutachten (2015)
17	„Markleeberger und Störmthaler See“		Schutzwürdigkeitsgutachten (2007)

¹ weitere Fachgrundlagen werden ab 2023 (z. T. extern) erarbeitet

Für alle in Tabelle 3 aufgeführten FND ist die Schutzwürdigkeit zweifelsohne gegeben, allerdings sind für die geplanten Unterschutzstellungsverfahren in der Regel vertiefenden Untersuchungen (z. B. Schutzwürdigkeitsgutachten) durchzuführen. Zudem liegen für zwei weitere Gebiete („Gärnitzer Lachen“ und „Elsteraue westlich Zwenkau“) aktuelle Fachgutachten vor (vgl. Tabelle 3). Eine Priorisierung und eine damit verbunden weitergehende Planung kann vorrausichtlich ab 2024 erfolgen. Perspektiv wird es auch zukünftig, insbesondere in der Bergbaufolgelandschaft (Profen, Schleenhain), einen erhöhten Bedarf an Schutzgebietsausweisungen geben.

5.3 Landschaftsschutzgebiete

Der Landkreis Leipzig verfügt derzeit über 17 Landschaftsschutzgebiete (LSG) mit einer Fläche von ca. 53.567 ha. Die in Tabelle 4 dargestellten LSG mit einem Flächenanteil von ca. 32 % der Kreisgebietsfläche spielen eine wichtige Rolle beim Schutz großflächiger Ausschnitte der Landschaft, die nicht flächendeckend die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen und in vielen Teilen von menschlicher Nutzung geprägt sind.

Tabelle 4: Übersicht der im Landkreis Leipzig gelegenen Landschaftsschutzgebiete.

LSG-Nr.	Bezeichnung	Flächen-größe (ca. in ha)	Flächenanteil (ca. in ha) je Landkreis (LK)	Status
I 16	„Colditzer Forst“	5.490	5.490 (LK Leipzig)	OK ¹
I 05	„Dahlener Heide“	24.627	2.380 (LK Leipzig) 22.247 (LK Nordsachsen)	OK ¹
I 40	„Elsteraue“	3.166	3.166 (LK Leipzig)	OK ¹
I 14	„Großsteinberg – Ammelshain“	2.557	2.557 (LK Leipzig)	übergeleitet
I 06	„Hohburger Berge“	2.826	2.826 (LK Leipzig)	OK ¹
I 29	„Kohrener Land“	6.981	6.434 (LK Leipzig) 547 (LK Mittelsachsen)	übergeleitet ²
I 10	„Leipziger Auwald“	5.900	240 (LK Leipzig) 5.660 (Stadt Leipzig)	OK ¹
I 46	„Lübschützer Teiche-Tresenwald“	1.347	1.347 (LK Leipzig)	OK ¹
I 03	„Mittlere Mulde“	9.622	3.764 (LK Leipzig) 5.858 (LK Nordsachsen)	übergeleitet ³
c 01	„Muldentale-Chemnitztal“	1347	1.347 (LK Leipzig)	übergeleitet ⁴
I 32	„Partheaue“	10198	9.935 (LK Leipzig) 263 (Stadt Leipzig)	OK ¹
I 11	„Parthenaue Machern“	1279	114 (LK Leipzig) 747 (LK Nordsachsen) 418 (Stadt Leipzig)	übergeleitet ³
I 17	„Pleißestausee Rötha“	182	182 (LK Leipzig)	übergeleitet
I 37	„Schnauderaue“	444	444 (LK Leipzig)	OK ¹
I 22	„Thümlitzwald-Muldetal“	10533	10.533 (LK Leipzig)	übergeleitet
I 15	„Wermsdorfer Forst“	10582	1.302 (LK Leipzig) 9.280 (LK Nordsachsen)	übergeleitet ³
I 43	„Wyhraue“	1507	1.507 (LK Leipzig)	OK ¹

¹ Rechtsverordnung derzeit ohne Überarbeitungserfordernis

² zuständiger Ordnungsgeber Landkreis Leipzig

³ zuständiger Ordnungsgeber Landkreis Nordsachsen

⁴ zuständiger Ordnungsgeber Landkreis Mittelsachsen

Unter den bestehenden LSG mit Flächenanteilen im Landkreis Leipzig befinden sich acht Gebiete die lediglich durch Altbeschlüsse und Anordnungen aus DDR-Recht festgesetzt sind und ihm Rahmen der Überleitungsvorschriften vollzogen werden müssen. Nach einer Aufarbeitung mittels einer fachlichen Würdigung kann für die Gebiete ein Unterschutzstellungsverfahren nach § 20 SächsNatSchG gestartet werden. Nur für vier Gebiete wird für den Zeitraum 2022 – 2030 eine konkrete Zeitplanung vorgelegt werden (Anlage 1 Kategorie B). Für die verbleibenden kreisübergreifenden LSG (vgl. Tabelle 4) sind

Abstimmungen mit dem für die Gebiete zuständigen Verordnungsgebern der Nachbarlandkreise (Landkreis Nordsachsen, Landkreis Mittelsachsen) notwendig.

5.4 Naturdenkmale

5.4.1 Flächennaturdenkmale

Im derzeitigen Bestand befinden sich 94 FND. Fünf davon wurden in der Vergangenheit bereits überarbeitet, rechtsangeglichen und neu ausgewiesen (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Rechtsangeglichene Flächennaturdenkmale ohne Überarbeitungserfordernis.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde	Flächengröße (ca. in ha)
1	„Buche Hausdorf“	Colditz	7,02
2	„Großer Rauschenbusch Schönbach“	Colditz	4,02
3	„Steinbruch Collmener Straße, Lüptitz“	Lossatal	1,58
4	„Streuobstwiese am Wasserwerk Köhra“	Belgershain	1,24
5	„Totenberg“	Grimma	1,39

In den Ausführungen über die Naturschutzgebiete wurde bereits erörtert, dass für mehrere bestehende und neu auszuweisende NSG eine Aufhebung der betroffenen FND im Rahmen der Bearbeitung der entsprechenden NSG notwendigerweise stattfinden wird (vgl. Kapitel 5.2.3). Entsprechend der Ergebnisse der beiden Gutachten zur „Inventarisierung der Flächennaturdenkmale (FND) im Landkreis Leipzig“ ist die Schutzwürdigkeit für insgesamt 42 übergeleitete FND ohne jeden Zweifel gegeben (vgl. Tabelle 6). Für zwei dieser übergeleiteten FND („Bruch Deuben nördlicher Teil“, „Bruch Deuben südlicher Teil“) liegen Schutzwürdigkeitsgutachten aus dem Jahr 2018 vor, auf deren Grundlage ab 2023 eine Überarbeitung, Neuabgrenzung und Rechtsangleichung erfolgen kann (vgl. Anlage 1 Kategorie C1). Die Konzipierung und entsprechende Bearbeitung der verbleibenden 40 FND hat in Abhängigkeit der Finanz- und Personalsituation fortlaufend zu erfolgen.

Tabelle 6: Zur Neuausweisung empfohlene übergeleitete Flächennaturdenkmale.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde	Flächengröße (ca. in ha)	Datengrundlage (Stand)
1	„Wasserwerk Köhra“	Belgershain	4,60	FND-Gutachten (2017)
2	„Bruch Deuben nördlicher Teil“	Bennewitz	8,72	Gutachten (2018)
3	„Bruch Deuben südlicher Teil“	Bennewitz	2,95	Gutachten (2018)
4	„Gänseteich Nepperwitz“	Bennewitz	1,69	FND-Gutachten (2017)
5	„Muldeninsel Grubnitz“	Bennewitz	1,14	FND-Gutachten (2017)
6	„Schilfteich Deuben“	Bennewitz	2,09	FND-Gutachten (2017)
7	„Weiher am Schwarzen Weg“	Bennewitz	1,50	FND-Gutachten (2017)
8	„Wiesenteich Deuben“	Bennewitz	1,12	FND-Gutachten (2017)
9	„Alter Überlauf Wyhra-Wyhrmühlgraben“	Borna	0,55	FND-Gutachten (2017)
10	„Kuhtränke Polenz“	Brandis	2,17	FND-Gutachten (2017)
11	„Buchheimer Winkel“	Colditz	4,12	FND-Gutachten (2017)
12	„Hochmoor“	Colditz	0,27	FND-Gutachten (2017)
13	„Mutzlochwiese“	Colditz	1,51	FND-Gutachten (2017)
14	„Neuangerwiese Leupahn“	Colditz	4,65	FND-Gutachten (2017)
15	„Märzenbecherwiese bei Narsdorf“	Geithain	0,77	FND-Gutachten (2017)
16	„Altteich Bahren“	Grimma	1,12	FND-Gutachten (2017)

17	„Aueteich Nimbschen“	Grimma	2,82	FND-Gutachten (2017)
18	„Bruchlöcher Seidewitz“	Grimma	1,60	FND-Gutachten (2017)
19	„Buchteich Großbardau“	Grimma	4,49	FND-Gutachten (2017)
20	„Eichberg“	Grimma	1,11	FND-Gutachten (2017)
21	„Feldgehölz Wasserwerk Schkortitz“	Grimma	3,89	FND-Gutachten (2017)
22	„Schlummerstube Bahren“	Grimma	3,50	FND-Gutachten (2017)
23	„Steinbruch Ostrau“	Grimma	3,11	FND-Gutachten (2017)
24	„Wüstriche“	Grimma	6,29	FND-Gutachten (2017)
25	„Ziegelteich“	Grimma	2,14	FND-Gutachten (2017)
26	„Altelsterarm Kobschütz“	Groitzsch	5,96	FND-Gutachten (2017)
27	„Feldgehölz Schieckelt Schnaudertrebnitz“	Groitzsch	3,84	FND-Gutachten (2017)
28	„Gehölzstreifen Saasdorf“	Groitzsch	1,12	FND-Gutachten (2017)
29	„Lehmgeide Großzscheпа“	Lossatal	0,67	FND-Gutachten (2017)
30	„Pfaffenbusch mit Teich“	Machern	1,57	FND-Gutachten (2017)
31	„Wiese am Iristeich“	Machern	0,66	FND-Gutachten (2017)
32	„Schmidts Hölzchen, Schkorlopp“	Pegau	1,24	FND-Gutachten (2017)
33	„Steinkauzbrutplatz Pegauer Landstraße“	Pegau	1,58	FND-Gutachten (2017)
34	„Die Schanzen“	Thallwitz	0,82	FND-Gutachten (2017)
35	„Schenkeich bei Röcknitz“	Thallwitz	0,47	FND-Gutachten (2017)
36	„Weinberg Walzig“	Trebsen/Mulde	2,06	FND-Gutachten (2017)
37	„Der Bruch (Kühren)“	Wurzen	2,97	FND-Gutachten (2017)
38	„Haselwald Kornhain“	Wurzen	9,24	FND-Gutachten (2017)
39	„Schachtloch bei Wäldgen“	Wurzen	1,36	FND-Gutachten (2017)
40	„Stentsch“	Wurzen	3,89	FND-Gutachten (2017)
41	„Wiese am Ostufer des Mühlteiches“	Wurzen	1,44	FND-Gutachten (2017)
42	„Wüste Kirche“	Wurzen	0,21	FND-Gutachten (2017)

¹ Gutachterliche Einschätzung 2017

² Schutzwürdigkeitsgutachten 2018

Für 23 weitere im Landkreis Leipzig gelegene übergeleitete FND wird gutachterlich (2017) eine Aufhebung empfohlen (vgl. Tabelle 7). Eine abschließende Entscheidung zum Fortbestand der FND und ein Aufhebungsverfahren kann allerdings erst nach einer durch die UNB durchgeführten Nachuntersuchung in den betreffenden Gebieten erfolgen.

Tabelle 7: Auf Schutzwürdigkeit zu prüfende übergeleitete Flächennaturdenkmale.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde	Flächengröße (ca. in ha)
1	„Wasserwerk II u. Auwald Naunhofer Forst“	Belgershain	8,89
2	„Bombentrichter im Planitzwald“	Bennewitz	0,79
3	„Moorloch an der Salzstraße“	Bennewitz	0,67
4	„Feldlache südlich Borna nahe Wilhelmschacht“	Borna	2,08
5	„Kulteiche südlich angrenzend an das Freibad Wyhraue“	Borna	4,24
6	„Hexentanzplatz“	Colditz	0,62
7	„Eulswiese“ ¹	Frohbürg	2,09
8	„Hohler Topf“ ²	Frohbürg	1,15
9	„Pfarrholz Prießnitz“ ¹	Frohbürg	8,00
10	„Eisenberg“	Frohbürg	2,00
11	„Steinbruch am rechten Wyhrauer bei Streitwald“	Frohbürg	1,31
12	„Muschauer Berg“	Grimma	0,74
13	„Sebastiangarten und Träubelwiese“ ³	Groitzsch	2,92
14	„Grimmaisches Holz“	Lossatal	2,49
15	„Quellgebiet Plagwitzer Fußweg“	Machern	1,36
16	„Mineralquelle Lausen“	Makranstädt	1,00
17	„Döhlener Wäldchen mit inliegenden alten Elsterarmen“	Pegau	4,32
18	„Krippelwasser Kollau“	Thallwitz	5,12

19	„Ochsenhute Thallwitz“	Thallwitz	0,26
20	„Zwei Lehmlöcher Thallwitz“	Thallwitz	1,24
21	„Auewald Mutzschener Wasser“	Trebsen/Mulde	3,51
22	„Biberschutzgebiet Mutzschener Wasser-Mulde“	Trebsen/Mulde	2,34
23	„Die Quellteiche mit angrenzendem Biotop“	Wurzen	0,93

¹ Aufhebung mit Überarbeitung des bestehenden NSG „Prießnitz“³

² Aufhebung mit Überarbeitung des bestehenden NSG „Hinteres Stöckigt“

³ Aufhebung mit Überarbeitung des bestehenden NSG „Pfarrholz Groitzsch“

5.4.2 Naturdenkmale zum Schutz von Einzelbäumen

Mit Stand November 2022 gelten alle 146 im Landkreis Leipzig gelegenen Naturdenkmale zum Schutz von Einzelbäumen als überarbeitet und rechtsbereinigt. Der tatsächliche Bedarf für Aufhebungen und Neuausweisungen ist fortlaufend zu ermitteln (vgl. Anlage 1 Kategorie C3).

5.4.3 Geologische Naturdenkmale

Im Landkreis Leipzig befinden sich 43 geologische Naturdenkmale (geologische ND). Acht geologische ND im Bestand sind bereits überarbeitet, rechtsangeglichen und neu ausgewiesen (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: Rechtsangeglichene Flächennaturdenkmale ohne Überarbeitungserfordernis.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde
1	Gletschertal Köppelscher Berg Böhlitz	Thallwitz
2	Gletscherschliffe Kleinsteinberg	Brandis
3	Gletscherschliff am Spielberg Collmen	Colditz
4	Knollensteine in Hohnstädt	Grimma
5	Nordischer Findling in der Goethestraße Grimma	Grimma
6	Steinbruch in der Nerchauer Straße Grimma	Grimma
7	Wolfsberg Lüptitz	Lossatal
8	Findling Machern	Machern

Für weitere 35 übergeleitete Gebiete muss der Überarbeitungsbedarf perspektivisch ermittelt werden (vgl. Tabelle 9). Der tatsächliche Untersuchungsbedarf muss fachlich und gutachterlich ermittelt werden. Die übergeleiteten geologischen ND sind zur Vorbereitung der Überarbeitung und Rechtsanpassung unter rechtlichen Gesichtspunkten zu bewerten und hinsichtlich ihrer Bearbeitungsdringlichkeit zu priorisieren. Eine Bearbeitung kann in Abhängigkeit der Finanz- und Personalsituation ab etwa 2024 erfolgen.

Tabelle 9: Übergeleitete geologische Naturdenkmale im Landkreis Leipzig.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde
1	„Ebersbach Pechsteinbruch“	Bad Lausick
2	„Lauterbach, Buchheimer Quarzporphyr“	Bad Lausick
3	„Reichersdorf, Steinbruch Fridola“	Bad Lausick
4	„Böhlen, verkieselter Baumstamm“	Böhlen
5	„Borna, Granitfindling östlich“	Borna
6	„Borna, Granitfindling westlich“	Borna
7	„Hopfgarten, Steinbruch im Buntsandstein“	Frohbürg
8	„Kleineschefeld, ehem. Kalkbruch“	Frohbürg

9	„Knollensteine Streitwald“	Frohbürg
10	„Kohren-Sahlis, Bacheinschnitt der Maus“	Frohbürg
11	„Kohren-Sahlis, Felsen m. Porphyritschlotbrek“	Frohbürg
12	„Kohren-Sahlis, Verkieselter Baumstamm (Mi.-M.)“	Frohbürg
13	„Rüdigsdorf, Steinbruch Porphyrt“	Frohbürg
14	„Streitwald, Gnadsteiner Bandjaspis“	Frohbürg
15	„Streitwald, Steinbr. in Frohbürger Quarzp.“	Frohbürg
16	„Verkieselter Baumst.(a. d. B.)“	Frohbürg
17	„Niedergräfenhain, Felsen m. Konglomerat d. Zechstein“	Geithain
18	„Döben, Grimmaer Quarzporphyr, Feueresse“	Grimma
19	„Döben, Tertiärquarzit, dicht, Der Hohe Stein“	Grimma
20	„Felsen an der Neumühle (Neumühlenquarzporphyr)“	Grimma
21	„Granitfindling am Haselberg“	Grimma
22	„Grimma, Rochlitzer Quarzporphyr, Schwemmsteinbruch“	Grimma
23	„Nimbschen, Rochlitzer Quarzporphyr, Felsen“	Grimma
24	„Ostrau, Pyroxenquarzporphyr, Steinbruch“	Grimma
25	„Thümmlitzwald, Lochstein“	Grimma
26	„Thümmlitzwald, Teufelskanzel“	Grimma
27	„Thümmlitzwald, Teufelsstein“	Grimma
28	„Zschoppach, 2 Findlinge“	Grimma
29	„Grauwackesteinbruch Hainichen“	Kitzscher
30	„Hohburg, Gletscherschliffe Kleiner Berg“	Lossatal
31	„Hohburg, Windschliffe Kleiner Berg“	Lossatal
32	„Seebenisch, Tertiärquarzite“	Makranstädt
33	„Otterwisch, Vorkommen von Grauwacke“	Otterwisch
34	„Wunderbronnen Seegel Scheidens“	Pegau
35	„Oelschütz, Sonnenmühlsteinbruch“	Wurzen

6 Gesamtübersicht und zeitliche Planung

In dem im Jahr 2022 neu aufgelegten Biodiversitätsprogramm für den Freistaat Sachsen (SMEKUL 2022) wurden unter anderem folgenden Leitlinien formuliert:

- Die natürlich und unter Nutzungseinfluss gewachsene biologische Vielfalt (Gene, Arten, Lebensräume) im Freistaat Sachsen wird erhalten und, wo erforderlich, wiederhergestellt.
- Natürlichen Prozessen wird mehr Platz eingeräumt. Lebensräume werden vernetzt und die Wanderungsbewegungen von Arten erleichtert.

Um den vom Freistaat Sachsen aufgestellten Zielen Rechnung zu tragen, kann der Landkreis Leipzig seinen Beitrag leisten indem vorhandene Schutzgebiete überarbeitet und neue Schutzgebiete ausgewiesen werden, so dass Ziele im Sinne des Biodiversitätsschutzes rechtsverbindlich festgehalten werden.

Die Lage der Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Flächennaturdenkmale) kann über die Anwendung IDA (interdisziplinäre Daten und Auswertungen) eingesehen werden:

Link: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/p/schutzgebiete1?>

Literatur

HALLMANN, C.A. et al. (2017): More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. – PLoS ONE 12 (19): e0185809.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2022): Programm Sachsens Biologische Vielfalt 2030 - Einfach machen! einschließlich Handlungskonzept Insektenvielfalt 4. Oktober 2022. – SMEKUL, Dresden.

Anlage 1: Gesamtübersicht und zeitliche Planung für den Bezugszeitraum 2022 - 2030 (Stand: 25.11.2022)

A) Kategorie Naturschutzgebiete (NSG)

A1) Bestand	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr										Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
"Rohrbacher Teiche"	Fachaufgaben	Anordnung 1967											erhebliche Erweiterung Harthwald ¹
	Vollzug												
"Prießnitz"	Fachaufgaben	Anordnung 1961											einschließlich Aufhebung zwei bestehender FND ¹
	Vollzug												
"Kleiner Berg Hohburg"	Fachaufgaben	Anordnung 1976											
	Vollzug												
"Dornreichenbacher Berg"	Fachaufgaben	Anordnung 1961											Prüfung auf Schutzwürdigkeit ¹
	Vollzug												
"Streitwald" und "Hinteres Stöckigt"	Fachaufgaben	Anordnung 1961											einschließlich Aufhebung eines bestehenden FND ¹
	Vollzug												

A2) Planung	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr										Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
"Gründe Pausitz"	Fachaufgaben	Anordnung 1986										einschließlich Aufhebung des bestehenden FND ²	
	Vollzug												
"Zedtlitzer Grund"	Fachaufgaben	Anordnung 1987										einschließlich Aufhebung des bestehenden FND ²	
	Vollzug												

¹ vgl. Kapitel 5.2.2

² vgl. Kapitel 5.2.3

Anlage 1: Gesamtübersicht und zeitliche Planung für den Bezugszeitraum 2022 - 2030 (Stand: 25.11.2022)

Kategorie B) Landschaftsschutzgebiete (LSG)

B1) Bestand	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr										Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
"Großsteinberg - Ammelshain"	Fachaufgaben	Anordnung 1963											
	Vollzug												
"Thümmlitzwald- Muldetal"	Fachaufgaben	Anordnung 1984											
	Vollzug												
"Pleißestausee Rötha"	Fachaufgaben	Anordnung 1959											Prüfung auf Schutzwürdigkeit ³
	Vollzug												
"Kohrener Land"	Fachaufgaben	Anordnung 1959											
	Vollzug												

³ vgl. Kapitel 5.3

Anlage 1: Gesamtübersicht und zeitliche Planung für den Bezugszeitraum 2022 - 2030 (Stand: 25.11.2022)

C) Kategorie Naturdenkmale (ND)

C1) Flächennaturdenkmale	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr									Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
Überarbeitung / Aufhebung	Fachaufgaben											Aufhebung für 20 FND empfohlen ⁴
	Vollzug											
Überarbeitung	Fachaufgaben			2 FND								gutachterlich für 42 FND empfohlen ⁴
	Vollzug			2 FND								

C2) Naturdenkmale Einzelbäume	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr									Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
Neuausweisung	Fachaufgaben											derzeit alle ND rechtsangeglichen ⁵
	Vollzug											

C3) Geologische Naturdenkmale	Unterteilung in Fachaufgaben / Vollzug	Unterschutz- stellung (Jahr)	Bearbeitung im Jahr										Bemerkungen
			2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
Überarbeitung / Aufhebung	Fachaufgaben											Überarbeitungsbedarf ist zu ermitteln ⁶	
	Vollzug												

⁴ vgl. Kapitel 5.4.1

⁵ vgl. Kapitel 5.4.2

⁶ vgl. Kapitel 5.4.3